

# Leipziger Tageblatt

0828

und

## Anzeiger.

N. 311.

Freitag, den 7. November.

1845.

### Bekanntmachung.

Wegen der nöthig werdenden Herausziehung des Schlammes und Sandes, welcher sich bei der Spießbrücke im Pleißenflusse abgelagert hat, soll der Pleißenfluß durch Aufziehen des Rischwehres  
den 10. November dieses Jahres  
von früh 7 Uhr an auf 12 bis 16 Stunden abgeschlagen werden.  
Leipzig, den 6. November 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

### Leipziger Stadttheater.

Drei neue Lustspiele.

Das Streben nach möglichst festem Repertoire hat die Direction in Zeit von Einer Woche eine große romantische und eine kleine komische Oper neu einstudirt und drei neue Lustspiele aufführen lassen. Freilich liegt bei unserm verhältnismäßig kleinen eigentlichen Theaterpublicum und bei dem geschlossenen Abonnentencreis darin viel Reiz, daneben aber auch die Gefahr der Uebersättigung mit unbedeutenden Stücken und deren mittelmäßigem Studium und Aufführung. Dann erfolgt aber auch für Einen Abend Befriedigung der Neugier, und der oft mittelmäßig vergeudete Verlust an Kraft und Ausstattung ist größer als bei einem sorgfältig vorbereiteten Repertoirestück. Dies muß es auch sein, was das hiesige, sonst der neuen Erscheinung in Literatur und Kunst so zugewendete Publicum als so theilnahmslos für die erste Aufführung eines neuen Stückes auszeichnet, gleichsam als wollte man erst verbriefen haben, welchen Werth und Inhalt der Theaterabend darbieten werde. Wo bleibt da die Anregung, die Anspannung, welche unzweifelhaft gewiß vom erwartungs-vollen Hause auf die Bühne rückwirkt?

Bereits am 28. October sahen wir: Mein Herr Onkel! Lustspiel in drei Acten von Heinrich Smidt. Wie schade, in drei Acten. Die einzige harmante Idee, von welcher das Stück lebt, daß der wüste Neffe sich zur Liebesbewerbung einen reichen Onkel borgt und dazu vom soliden Neffen den wirklichen Onkel untergeschoben erhält, kann ein ganz artiges Lustspiel bilden, wenn es keines von drei Acten sein soll. Ja, man kann hinzufügen, sogar die vorgeführte Ausbeutung dieser Idee ist ganz artig und die durch dieselbe bedingten Verwickelungen sind glücklich benutzt und würden zusammengedrängt auch wirksam sein. Aber eine Ausdehnung in drei Acten, einen uninteressanten breiten Dialog, das möglichst ungeschickt erdachte und leider auch ausgeführte Nebenwerk, vielfache Unwahrscheinlichkeiten in der Charakteristik, überflüssige Nebenpersonen, und den Mangel aller eigentlichen Damenrolle, so viel vermag Ein hübscher Gedanke nicht zu übertragen. Das Stück ward daher lau aufgenommen. Nur zwei Rollen sind zu spielen, die der Herren Keller und Meißner, und beide wurden gut gespielt, namentlich zeigte Ersterer sich recht glücklich im Fache sozialer Väter.

Günstigeres ist vom Theaterabende des 5. November zu berichten, der zwei Bearbeitungen aus dem Französischen brachte. Alles durch die Frauen, eine zweiactige Nachbildung von B. A. Herrmann drohte durch die breiten Einleitungsscenen und deren viel zu langsames Spiel der Langenweile zu verfallen.

Allein von Mitte des Anfangsactes, da wo Kaiserin Elisabeth (Fräul. Unzelmann) mit dem vermeintlichen Herzoge von Kurland zusammentrifft, hebt und steigert sich die Spannung, treu bis zum Schlusse ausharrend, an dessen Unwahrscheinlichkeit uns schon die vorhergegangenen Unwahrscheinlichkeiten gewöhnt haben. Fräulein Unzelmann trug durch ihr anstandsvolles, fein motivirtes und darum lebhaft interessirendes Spiel allein das Stück, zugleich anziehend wirkend durch Anmuth der Erscheinung und Tracht. Herr Richter, Kassumoffski, verlieh seiner Partie weder den Adel noch das Feuer, welche allein seine Wirkung auf die Kaiserin erklärlich machen könnten, und auch sein Costüm war unkleidlich. Herr Stürmer ließ beim Auftreten im Polizeiminister erst eine durch Grandezza komische Figur erwarten, was sie der Situation nach bleibt, aber nicht im Spiele Herrn Stürmers, welcher zu einem durchtriebenen Charakter überging. Die Theilnahme für das getheilte Herz der Feodora erhöhte Fräulein Sey nicht eben, welche dermaßen gar nichts Charakteristisches in ihre Rolle legte, so daß man im nächsten Stücke Feodora in Schwal und Federhute wieder zu sehen glaubte. Die Costüms waren schön und zeitgemäß. Aber erinnern nicht die zwei Pagen, welche weder jetzt noch damals eine Kaiserin vor sich hergehen ließ, in diesem und in anderen Stücken gar zu sehr an das Marionettentheater? Eine oder einige Damen begleiten wohl stets eine mächtige Fürstin und treten dann auch auf ihren Wink ab.

Eine zweiactige Posse: Adam und Eva, bearbeitet von E. Carl, folgte. Die Lage eines in ein Freiräuflein als ihr Lebensretter verliebten und gegen sie als Baron aufgetretenen, dann bitter enttäuschten Tapezierergesellen, welcher von der Meisters-Tochter geliebt wird, seines Standes und seiner Arbeit schämt, verleitet durch Romanlectüre, kann nur dann so unwiderstehlich komisch wirken, wenn wie in Herrn Meißner das heiterste Lebensmoment an den wenn auch durch Ueberspannung erzeugten, doch tief schmerzlichen Zwiespalt im Herzen des braven Burschen und an den damit berührten wunden Fleck unserer Zustände und Bildung nicht denken läßt. Dies peinliche Gefühl könnte uns nicht bedrohen, wenn Adams Zuneigung zu Eva als eine nur in Schatten getretene, nicht als eine gar nicht vorhandene im Anfang erschiene. Dadurch würde auch Eva's Eindruck lebenswürdiger und ihre heftige Liebe zu Adam weiblicher geworden sein, ein Miston, welchen sogar Frau Gumbert-Bachmann nicht ganz beseitigen konnte. Herr Ballmann als Möbelhändler half den heiteren, durch komische Wortwendungen immer angefrischten Eindruck des Ganzen erhöhen. Der Lustspielschluß ist ohne Erfindung und Wirkung

und nicht im Charakter der Pöffe. Deren parabolischer Titel beruht nur auf der willkürlichen Benennung zweier Personen, ohne allen weiteren Bezug darauf. Die durch Gutmüthigkeit, ja Edelmuth getragene Rückkehr Adams zu den Bedingungen seines Standes spielte Herr Meigner eben so treffend, als er die Erzählung der Lebensrettung mit dem wirksamsten Humor sprach. R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29. zum 30. v. Mts. ist die nachstehend unter A. beschriebene Brieftasche mit dem ebendasselbst angegebenen Inhalte entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einen Nachweis zu liefern vermag, zu unverweilt bei uns zu bewirkender Anzeige auf.

Leipzig, den 5. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

Die Brieftasche war abgenutzt, mittler Größe und von braunem Leder.

Sie enthielt:

7 Thlr. in einer Königl. Preuss. Cassen-Anweisung à 5 Thlr. und 2 Königl. Sächs. Cassenbilletts à 1 Thlr.

zwei  $\frac{1}{8}$  Loose zur Königl. Sächs. 29. Landes-Lotterie sub No. 24215 und 12565 und

ein auf Herrn von Egidy lautendes Abonnementsbillet zur Gesellschaft Urania.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 7. November 1845:

#### Die Hochzeit des Figaro,

Comische Oper in drei Acten, Musik von Mozart.

Personen:

|   |                        |
|---|------------------------|
| Graf von Almaviva                               | Herr Kindermann.       |
| Die Gräfin seine Gemahlin,                      | Fräul. Meyer.          |
| Susanne, ihr Kammermädchen,                     | Frau Günther-Bachmann. |
| Figaro, Kammerdiener des Grafen,                | Herr Warrder.          |
| Cherubin, Page des Grafen,                      | Fräul. Bamberg.        |
| Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen,  | Frau Eicke.            |
| Bartolo, Arzt in Sevilla,                       | Herr Berthold.         |
| Basilio, Musikmeister,                          | Henry.                 |
| Don Gusmann Gänsekopf, Richter,                 | Saalbach.              |
| Antonio, Gärtner im Schlosse und Sannens Oheim, | Bickert.               |
| Bärchen, seine Tochter,                         | Fräul. Schmidt.        |
| Bauern. Bäue innen. Bediente. Jäger.            |                        |

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Sonntag den 9. November: Die Stumme von Portici, große heroisch-romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein.

### Matinée musicale

von

#### Ign. Felix Dobrzynski

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse,

Sonntag den 9. November 1845.

- 1) Quintett in A-moll für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncelles, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Musikdirector Gade, Grabau, Grenser und dem Concertgeber.
- 2) La Partenza, Cavatine für Sopran mit Begleitung des Pianoforte und obligatem Violoncelle, vorgetragen von Fräulein Caroline Mayer und Herrn Grabau.
- 3) Notturmo und zwei Mazurka's für Pianoforte, vorgetragen vom Concertgeber.

- 4) Ballade für Bariton mit Begleitung des Pianoforte, vorgetragen von Herrn Kindermann.
- 5) Sextett in Es-dur für zwei Violinen, Viola, zwei Violoncelles und Contrabass, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Musikdirector Gade, Grabau, Grenser und dem Concertgeber.

Sämmtliche Musikstücke sind von der Composition des Concertgebers.

Billets à 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel, Hofmeister und Kistner, so wie an der Casse zu haben.

Die Casse wird um 10 Uhr geöffnet. Anfang des Concerts um 11 Uhr. Ende gegen  $\frac{1}{2}$  1 Uhr.

### Schillerfest in Leipzig.

Montag den 10. und Dienstag den 11. November 1845.

Montag den 10. November, am Vorabende von Schillers Geburtstage im Stadttheater: Prolog. Hierauf: Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Dienstag den 11. November, Schillers Geburtstag. Vormittags 10 Uhr: Feierliche Bekrönung der Gedenktafel, Vermehrung der Schillerbibliothek und Preisvertheilung an die Schulkinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr Festfeier, um 9 Uhr Festtafel, in den Sälen des Hotel de Pologne.

Vorkäufliche Anmeldungen zur Theilnahme wird Herr Robert Friese annehmen. Ein Billet zur Festfeier und Festtafel kostet 1 Thlr. Die geehrten Mitglieder des Schiller Vereins erhalten auf jedes Tafelbillet zwei Billets zur Festfeier; diejenigen aber, welche an der Tafel nicht Theil nehmen wollen, ein Billet zur Festfeier gratis.

Billets werden Sonnabend, Sonntag und Montag — bis Mittags 12 Uhr — im Hotel de Pologne ausgegeben.

Die geehrten Schillerfreunde, welche uns noch mit der Einsendung von Tafelliedern nach bekannten Melodien erfreuen wollen, bitten wir, dieß in den nächsten Tagen bewerkstelligen zu wollen.

Leipzig, den 31. Decree 1845.

Der Vorstand des Schiller Vereins.

### Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 7. Novbr. gewöhnliche Sitzung, Abends 7 Uhr in ihrem Locale (erste Bürgerschule parterre). Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbeswesens sind dazu freundlich eingeladen.

Das Directorium.

**AUCTION.** Da sich der Schluß des Catalogs nähert, so bitte ich um die noch rückständigen Verzeichnisse.

Ferdinand Förster.

### Weinauction.

Montag den 10. dts. Mts., früh 10 Uhr, sollen auf der Katharinenstraße alhier im Adv. Prase'schen Hause Nr. 25 folgende zu einem Creditwesen gehörige Weine:

12 Eimer Forster Riesling,  
200 Flaschen Hochheimer und  
100 Flaschen Champagner

durch mich versteigert werden. Dr. Wilh. Nibel, Notar.

**Wein = Auction.**

Nächstfolgende Mittwoch als den 12. November d. J. und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an, sollen in dem in der Katharinenstraße sub Nr. 18 belegenen Hause des Herrn **Mouffet** im Hofe links

20 Eimer Laubenheimer 1842er  
10 : Deidesheimer 1842er  
10 : Forster 1842er

in halben und ganzen Eimern notariell versteigert werden. Für gute und besonders reingehaltene Qualität der Weine wird garantirt. Leipzig, den 7. November 1845.

Advocat **Winkler.**

**An Schillers Freunde und Verehrer.**

In meinen Verlag ist übergegangen und durch jede Buchhandlung zu erhalten:

**Friedrich von Schiller!**

Auserlesene Briefe in den Jahren 1781—1805.  
Herausgegeben von Dr. H. Döring. 3 Bde. n.  
Sehr vermehrte Aufl. 16. (circa 1200 Seiten).  
15 Ngr.

Den zahlreichen Freunden und Verehrern des unvergesslichen Schiller wird diese treffliche, aus fast 600 seiner interessantesten Briefe bestehende Sammlung um so willkommener sein, da sie, chronologisch geordnet, neben seinen wechselnden Schicksalen zugleich den Gang der Bildung und die Richtung bezeichnen, welche sein rastlos strebender Geist in den verschiedenen Perioden seines Lebens nahm. Sie bilden einen nothwendigen Anhang zu sämmtlichen Ausgaben der Schillerschen Werke und sind durch den ungewöhnlich billigen Preis gewiß allgemein zugänglich gemacht.

Buchhandlung von **Otto Aug. Schulz,**  
Burgstraße (goldne Fahne).

**Sue, C., Der ewige Jude,** in 10 Bänden, eleg. geb.  
für 1 Thlr. 25 Ngr.

**Das Buch für Winterabende** von Honek. Mit  
vielen schönen Stahlst. u. 4 Bde. 64 Bogen. Mit  
Beitr. von Auerbach, Andrae und Lewald, für 15 Ngr.  
NB. Von beiden Werken sind nur noch wenige Exemplare  
vorräthig.

Universitätsstraße Nr. 23.

**A. A. Prächtel.**

**Elementarschule für Pianofortespiel.**

Die Unterzeichnete erlaubt sich ihre seit zwei Jahren hier mit Erfolg bestehende Elementarschule für Pianofortespiel den geehrten Aeltern und Erziehern zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen und bemerkt noch, daß seit Michaelis d. J. eine besondere Knabenclasse eingerichtet ist. Ausführliche Prospekte sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** hier zu haben.

Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 12.

**Louise Vogel geb. Fischer.**

**Adresse:**

**Mariane Keilholz,** k. s. conc. Hühneraugen-Operateurin.  
Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

**Wohnungsveränderung.** Die

**Firmenschreiberei**

von **Dessy** ist jetzt **Katharinenstraße Nr. 16**  
(Hannsens Haus).

**Localveränderung.**

Das optische Institut und physikalische Magazin von dem Optikus und Mechanikus **J. F. Osterland** ist in Nr. 8 am Markte, am Ausgange der Hainstraße (Bartheis Hof) verlegt worden. Unterzeichneter bittet ergebenst, mit dem, in dem Laufe von 25 Jahren, in den alten Localen neben dem großen Blumenberge und am Brühl Nr. 89/317, ihm zu Theil gewordenen Vertrauen auch fernerhin ihn zu beehren und empfiehlt sich hierdurch dem hochverehrten Publicum.

**J. F. Osterland,** Optikus und Mechanikus.

**Wohnungs-Veränderung.** Ich mache meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr auf der Johannisgasse Nr. 36, sondern Pleißengasse Nr. 5, im Hofe 2 Treppen hoch wohne, mit der ergebensten Bitte, mich auch in meinem neuen Local mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren. Leipzig, den 5. November 1845.

**A. S. Grieger,** Korbmachermeisters-Witwe.

\*\* In einer Familien-Tanzstunde kann ich noch 2 junge Damen und 2 Herren placiren, bitte aber um baldige Meldung.  
**Frach,** Moritzstraße Nr. 2.

**Thermometer**

in Holz, Messing, (versilbert) Glas, dreieckigen in Taschenuhr-Form sind wieder vorräthig bei **C. Richter,** Opticus und Mechanicus, Brühl Nr. 34.

**Guckkastengläser** in allen Größen, das Stück von 5—10 Ngr., empfiehlt hiermit  
das optische Institut von **Julius Habenicht,**  
Reichstraße Nr. 11.

Wäschstickereien werden schnell und billig besorgt: **Thomas Kirchhof** Nr. 13.

**Maschint** wird groß und klein: Magazingasse Nr. 4, eine Treppe hoch.

Zum Weinschneiden empfiehlt sich ein praktisch erfahrener Gärtner. Näheres zu erfragen bei dem Kunstgärtner Herrn **Sendke,** lange Straße Nr. 10.

**Appartements = Apparate**

wegen Zug und Geruch werden gefertigt von **J. G. Seidnick,** Zimmermann, Reudniger Straße Nr. 16. Auch werden Bestellungen angenommen Markt Nr. 9, beim Hausmann.

**Winterkleider,****neuester Pariser Façon.**

Mit einer großen Auswahl von Raphael-Mänteln, Giboin und Ueberziehröcken von 15 bis 30 Thlr., Winterkleider von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich

**Pancrätius Schmidt,**  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Im Herrenkleidermagazin von G. Leysath** soll ein bedeutendes Vorrath von Burnus, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken billigt verkauft werden: Petersstraße Nr. 17 neben den drei Königen.

**\* Moden von Paris! \***

Ganz neue Hüte und Hauben für Damen jedes Standes sind bei mir in größter Wahl theuer und wohlfeil zu kaufen.  
**Rosenlaub,** Auerbachs Hof 72.

Französische **Crinoline:** Röcke in feinsten weiß, grau und rosa Kopshaar-Stoffen. **Wattirte Bettdecken** und Unterrocke besorgt bestens  
**J. G. Bößner,**  
Nicolaisstraße Nr. 1.

## Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Unterzeichnetes Institut empfiehlt einem achtbaren Publicum sein auf das vollständigste sortirtes Lager besser Herren- und Damenbrillen mit genau nach den Regeln der Optik geschliffenen Gläsern. Das Vertrauen, welches mir seit meinem achtjährigen Etablissement überhaupt zu Theil wurde, werde ich wie immer durch die wirklich billige, reelle und freundlichste Bedienung zu würdigen suchen. Bekannt mit den für Oculisten höchst unentbehrlichen anatomischen Kenntnissen, verbunden mit einem ununterbrochenen achtjährigen Studium sowohl der Theorie wie der Praktik in der Optik, um das Symptom, den Grad der Kurz- oder Weitsichtigkeit auch ohne Charlatanerie sofort zu finden, gebe ich zugleich die feste Versicherung, daß nur an diejenigen, bei denen es wahres Bedürfnis ist, Augengläser, so weit es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, jedenfalls mit günstigem Erfolg abgegeben werden. Im nichtconventionellen Falle nehme ich jedes Exemplar, so oft es gewünscht, selbst gegen den Betrag zurück.

**Preisverzeichnis.** Herren- und Damenbrillen im feinsten blauen Stahl, Neusilber oder Büffelhorn 22 1/2 Ngr., dergleichen in starkem weissen Stahl, Horn oder Metall 15 Ngr.; eleganteste Doppellorgnetten in Horn oder Bein 25 Ngr., in Perlmutter 1 Thlr., in Schildkrot 1 Thlr. 10 Ngr.; Klemmer 10 Ngr.; das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.; Fernröhre in Messing und achromatisch 3-5 Thlr., dergl. in Pappe 1-2 Thlr.; Suchkastengläser das Paar 10-15 Ngr., auch einzeln. Einzelne Brillen- und Lorgnettenläser werden das Stück zu 5 Ngr. aut und passend eingezogen, auch alle Reparaturen pünctlich besorgt im

**Optischen Institut von Julius Habicht,**  
Reichsstr. Nr. 11/543, dritte Etage, Kochs Hof schräg über.

## A u s v e r k a u f.

Um mein Lager von  
**engl. Steingut (weiß und bunt) von Wedgwood**  
gänzlich zu räumen, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

Carl Goering.

Das Neueste und Billigste zu

### Stidereien,

in schattierten Egen, empfehlen in Wolle, Seide, so wie  
Seide mit Gold und Silber, Ellen- und Stückweise

G. Ettler & Co., Markt Nr. 11.

**Geldbörsenquästchen und Ringe** in Bronze, Stahl,  
Perlmutter und Silber etc.,

**Stahl-, Gold- und Silberperlen,**

**Strickperlen** in allen Farben,

**Schmelz** in schwarz, weiß, Gold und Stahl,

**Säkeletuis** in Perlmutter und Bein,

**Säkelnadeln** mit und ohne Griff, empfehlt

F. A. Poyda,

auf der Reichsstr. Nr. 52 neben den Fleischbänken.

**Platina: Bündschwämme,**

beste Qualität, à Duzend 22 1/2 Ngr. bei **C. Richter,**  
Brühl Nr. 34.

Die längst erwarteten

### Tapissiererie = Muster

sind in großer Auswahl angekommen bei

**Adolph Görtsch,** Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstr.

Mein Lager von

**wollenen Unterziehhacken in Weiß und Grau,**

**wollenen Pantalons in Grau und Weiß,**

**wollenen Strümpfen in Grau u. Weiß,** für Herren

und Damen, so wie aller in dieses Fach einschlagender Artikel

ist auf das Vollständigste assortirt, und empfehle selbiges unter

Zusicherung der billigsten Preise hiermit ganz ergebenst.

**Adolph Görtsch,** Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstr.

Das Neueste von

**buntseidenen Shawls,**

**Cravaten, Eblipsen und Jaromirs**

empfang und verkauft zu billigen Preisen

**Adolph Görtsch,** Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstr.

Die Niederlage

## fein lackirter Waaren

bei

**G. F. Märklin Markt No. 16/1.**

empfehle eine schöne Auswahl so eben erhaltenen **Kaffeebre-**  
**ter** in allen Größen und neuen Mustern, ganz fein als  
auch gewöhnlicher Qualität, ferner: **Armlichter, Sand-**  
**leuchter, Spielleuchter, Lichtscheerteller, Zucker-**  
**kasten, Schreibzeuge, Wärmelampen, Taback-**  
**kasten, Serviettenringe, Wachsstockbüchsen,**  
**Lichtvasen, feine Blumen-, Frucht- und Brod-**  
**körbchen von 10 Ngr., feine ovale Spucknapfe**  
**v. 10 Ngr., dergleichen viereckige à 16 Ngr.,**  
**Leuchter das Paar von 15 Ngr. etc. im Duzend**  
noch billiger.

Alle Sorten **Tischlampen,**

**Frank'sche Lampen** mit Blechfuß in 3 Größen,

do. do. mit Zinnfuß do. do.

**Schiebelampen** in Neusilber und Messing,

**Kugellampen,**

**Astralampen** in schöner Auswahl.

Die Preise sind noch billiger gestellt, als  
voriges Jahr, und wird jede fehlerhaft gearbeitete  
Lampe sogleich wieder zurückgenommen.

Zugleich empfiehlt dieselbe **alle Sorten Lampendochte**  
im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen, Cylinderreiniger etc.

Wie empfehlen unser auf's vollständigste und beste assortirtes

## Lager aller Arten Lampen,

als: **Studie- und Arbeitlampen, Comptoirlampen, Spar- oder**  
**Dekonomie Lampen, Tafellampen, Prachtlampen** in den neuesten  
und schönsten Mustern und zweckmäßigen Einrichtungen, **Hänge-**  
**lampen, Nachtlampen, Handlampen, Gaslampen, Spiritus-**  
**lampen, Kerzenlampen etc.**

Sämmtliche Lampen können wie als durchaus solide gearbeitet  
auf's zuverlässigste empfohlen und die Preise sind äußerst billig  
gestellt.

**Gebrüder Tecklenburg.**

**Hausverkauf.**

Ein Haus mit Garten in Gohlis, im Preise von 3600 Thlr. ist zu verkaufen durch

Adv. **Alexander Rind**,  
Thomasgäßchen in Herrn Heise's Hause Nr. 5.

**Zu verkaufen**

ist ein Grundstück zu Schönefeld, im Ganzen oder Einzelnen, durch  
**Dr. Rothke**.

**Verkauft** wird aus freier Hand ein vor 6 Jahren neu erbautes Haus nebst Garten für 2000 Thlr., mit einer Anzahlung von ca. 800 Thaler, eine halbe Stunde von Leipzig gelegen. Das Nähere Katharinenstraße, Peter Richters Hof, Gewölbe 8.

Der Verkauf gut erhaltener Musikalien findet fortwährend beim Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5, statt.

**Meubles-Verkauf.** Ein Secretair, 1 Eßzimmer, ein runder und 1 Sophatisch, 1 Nähtisch von Mahagoni, 2 runde Tische, 1 Kommode, 1 Waschtisch von Kirschbaum, die Meubles sind neu. Reichsstraße Nr. 12, 4 Treppen vorn heraus.

**Eine Drechselbank**

mit vollständigem Werkzeug steht billig zu verkaufen beim Tischlermeister **Albrecht** in Reichs Garten.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$  bis 15 Thlr. Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

**Zu verkaufen** ist ganz billig ein sehr schönes noch neuer Burnus: Neukirchhof, goldenes Weinsäß, im Hofe, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind eine große doppelte und eine einfache neue Glashüre: im Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 12.

**Zu verkaufen** steht billig 1 Regal mit Schubkästen und 2 junge Wachtelhunde: Poststraße Nr. 3, parterre.

Zwei Paar überzählige **Ackerpferde** stehen auf dem Rittergute **Wachau** zum Verkauf.

Ein paar gute Zugesel, wovon einer tragend ist, sind mit einem guten Wagen zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 56.

**Zu verkaufen** sind zwei junge Wachtelhündchen männlichen Geschlechts: Windmühlenstraße Nr. 46, eine Treppe.

**Die Steinkohlen-Niederlage am Fleischerplaz Nr. 7**

empfehlte sich mit besten Planitzer Steinkohlen und Coaks.

**Verkauf von Steinkohle, Braunkohle und Coke,**

Windmühlenstraße Nr. 14 in Leipzig, woselbst partien- und scheffelweise verkauft und wünschenswerthen Falls dieselbe ins Haus geliefert wird. Auch können Bestellungen auf unserm Comp. toir, Klostersgasse im Kloster, 1. Etage, und in der Wohnung des Herrn Vogt, Reichsstraße Nr. 21, goldne Weintraube, abgegeben werden. **Schönberg Weber & Comp.**

**Blättertabake**

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen **Theodor Schreckenberger**, Schützenstr.

**Von echtem Nürnberger Pfefferfuchen, braun und weiß,**

empfang ganz frische Zusendung und empfiehlt selbigen als Delicatesse **F. A. Wonda**, auf der Reichsstraße neben den Fleischbänken Nr. 52.

**Frankfurter Bratwürste,****neue spanische Trauben-Rosinen**

sind neu angekommen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Wirnaische Fleischwaaren** sind in der größten Auswahl zu haben in Hohmanns Hofe bei **F. C. Trautner**.

**Hamburger Fettpöflinge,**

à Stück 10 und 12 Pfennige,

sind wieder angekommen und empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Limburger Rahmkäse**

sind die seit einigen Wochen gefehlten wieder in vorzüglicher Qualität eingetroffen und empfiehlt zu dem bekannten billigen Preis **C. S. Polster**, am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Frische Salzhechte sind zu haben beim Fischer **Neißel**, Frankfurter Straße Nr. 16 und Markttag in der Katharinenstraße.

Große Straß. Brathringe in Fässern zu 1 Thlr., das Dbd 8 $\frac{1}{2}$  Ngr., Kal in Gelé, Brataal empfiehlt **P. A. Dallera**, Universitätsstraße Nr. 11.

Heute empfang ich die zweite Sendung **Pökel-Aale**

in fetten starken Fischen von ca. 2 Pfd. zum Sieden und verkaufe das Pfund für 8 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**P. A. Dallera**, Universitätsstraße Nr. 11.

**Zu kaufen gesucht**

wird ein Haus in der Stadt oder innern Vorstadt zu dem Preise von 5 bis 9000 Thlr. Adressen bietet man gefälligst abzugeben bei **F. Römer**, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

**Zu kaufen gesucht** wird von ein paar soliden, thätigen jungen Damen ein kleines Geschäft, (gleichviel Stadt oder Vorstadt,) und da dieselben sehr reell und gewissenhaft sind, so darf vor der Hand nicht mehr erforderlich sein, als 200 Thlr. Hier auf Reflectirende werden ersucht, da vielleicht von beiden Seiten Verschwiegenheit gewünscht wird, werthe Adressen, St. Z. bezeichnet, poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein Geschäft mit 2-300 Thlr. Anzahlung wird von einem thätigen Manne zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen unter M. M. Nr. 4. poste restante Leipzig.

**Auszuleihen** sind sofort 1000, 1500 und 3000 Thlr. gegen sichere Hypothek von Landgütern, so wie 2000 Thlr. zu Weihnachten d. J. durch **Advocat Ehrlich**.

**Heiraths-Antrag.**

Ein gebildeter Mann sucht aus Mangel an näheren Bekantschaften auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche brav, sitzlich und häuslich ist, einen verträglichen Character hat und ein Vermögen von 3 bis 4000 Thlr. besitzt.

Die hierauf achtenden Damen belieben unter R. S. T. No. 20 ihre Adressen franco poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

Ein Kellner mit glaubhafte guten Zeugnissen findet **sofort** gute Anstellung in der Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.

Ein nicht zu schwächlicher junger Mensch, welcher auch den Hausmannsdienst mit versehen muß, wird vom 1. December an zu miethen gesucht: Gerbergasse Nr. 8.

Ein **Gartenburche**, welcher gute Atteste aufzuweisen vermag, findet sogleich ein Unterkommen auf dem Rittergute Schönefeld bei Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Mann als Markthelfer, der eine Caution von 100 Thlr. stellen kann. Näheres bei Herrn

Agent **Sanger** in der Neudnitzer Straße.

**Gesucht** wird zum 1. Decbr. ein Mädchen, welche im Kochen nicht unerfahren ist. Zu erfragen: Reichsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht werden in einem Puzgeschäfte einige geschickte Arbeiterinnen. Wo? erfährt man Petersstraße Nr. 29, 1. Etage.

**Gesucht wird zum 1. December eine Köchin, welche perfect kochen kann u. jeder häuslichen Arbeit sich gern unterzieht.** Näheres Theaterplatz Nr. 5, 1. Etage, Eingang Brühl Nr. 89.

Zum sofortigen Antritt wird wegen plötzlicher Erkrankung des Dienstmädchens ein anderes gesucht, das sitzbar, fleißig, in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nur solche wollen sich melden Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen: Königsplatz Nr. 10 beim Hausmann.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Küche erfahrenes Mädchen.** Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, 4 Treppen

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Zu erfragen beim Hausmann in Stieglis's Hof.

Ein in jeder Hinsicht gut empfohlenes Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet zum 1. December einen guten und dauernden Dienst: Mittelstraße Nr. 8, erste Etage.

**Gesucht wird zum 1. December ein reinliches, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen:** Eisenbahnstraße Nr. 11, parterre

Eine gesunde starke Amme sucht so bald als möglich einen Dienst; zu erfragen am Gerichtswege, Tannerts zweites Haus, beim Klempner **Reichel**.

Zwei elegante meublirte Zimmer, eins wenigstens sehr elegant, nebst Schlafcabinetten, mit freier Aussicht nach vorn, werden vom 15. d. M. an zu miethen gesucht. Gefällige Offerten abzugeben Johannisgasse Nr. 27, 2 Treppen hoch.

### Gesucht

wird sogleich ein kleines Comptoir in einem Hofe oder vorn heraus. Adressen sind abzugeben beim Hausmann **Messoni**, Burgstraße Nr. 8.

### Verpachtung.

Eine in guter Lage allhier gelegene frequente Gastwirthschaft soll von Weihnachten d. J. ab, und wenn es gewünscht wird, auch sofort verpachtet werden. Zur Uebernahme sind circa 1500 Thlr. erforderlich, und wird hierüber das Nähere mitgetheilt von Adv. **Robert Benker**, Grimma'sche Str. Nr. 5.

### Vermiethung.

Eine 2. Etage mit Garten an der Promenade ist von Ostern an zu vermieten und Näheres darüber im Bureau des Phönix, Kloster, 1. Etage zu erfragen.

**Vermiethung.** Lange Straße Nr. 11b. sind sofort zwei Stuben, meublirt, mit zwei Betten, an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstellen sind zu vermieten: Hainstraße Nr. 205, 4. Etage.

Einige meublirte mit schöner Aussicht und Schlafkammer versehene Stuben sind sogleich zu vermieten in Stadt Nürnberg am bairischen Bahnhofe.

**Vermiethung.** Am Nicolaihof Nr. 5 ist 3 Treppen hoch ein neu eingerichtetes Familienlogis, bestehend in 1 Eckerstube, 2 Kammern und Küche, unter einem Verschluss, ferner Holzraum und Kellerabtheilung, von Weihnachten an zu vermieten.

**Vermiethung.** Zu Weihnacht. n eine helle trockne Niederlage in der Grimma'schen Straße Nr. 12/610 Das Nähere in der zweiten Etage zu erfragen.

Eine meublirte Stube nach der Allee zu ist zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Alkoven, unter separatem Verschluss und Eingang, ist sofort mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren außer den Messen zu vermieten und im Thomaskirchhof Nr. 9, zweite Etage zu erfragen.

### Kellervermiethung.

Ein geräumiger Keller ist zu vermieten und im Thomaskirchhof Nr. 9, zweite Etage zu erfragen.

Zwei geräumige Stuben erster Etage, nahe am Markt, sind sogleich oder von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres auf der Expedition von Dr. **Selke** (Barfußgäßchen Nr. 2.)

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Alkoven, meublirt, an einen ledigen Herrn: Stadt Frankfurt, parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist auf der Geiberggasse in Nr. 42 ein mittleres Logis, und daselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** sind sogleich mehrere fein meublirte Stuben nebst Alkoven. Das Nähere sagt der Hauswirth, Katharinenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die erste Etage im de Bruinschen Grundstücke zu Stötteritz, ganz oder auch getheilt, nach Befinden mit einer Gartenabtheilung. Näheres Brühl Nr. 3, bei Ger. Dir. Adv. **S. Noack**.

**Zu vermieten** ist an ruhige, solide Herren eine gut heizbare, einfach meublirte Stube mit 2 — 3 Betten: Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern 1846 an die erste Etage in der großen Fleischergasse Nr. 6/219. Näheres daselbst bei Herrn Glasermeister **Wagner**, oder bei Dr. med. **Reichenbach** im Georgenhause.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle: Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an stille Leute; auch ist daselbst eine Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten: Glockenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist von Ostern ein freundliches gut heizbares Familienlogis zweite Etage vorn heraus, und ein kleineres im Hintergebäude, kann aber auf Verlangen zusammen vermietet werden. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40/276, 1. Et.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen: Thomaskirchhof Nr. 9.

Offen steht eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn: Nicolaistraße Nr. 50/600, vier Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr gutes Pianoforte, monatlich 1 Thlr.: Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, meublirt und mit Bett, ist an einen stillen Herrn oder Dame zu vermieten: Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen zu erfragen.

### Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis: Lehmanns Garten, großes Haus Nr. 1, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine helle und freundliche Stube nebst Kammer, meublirt, an ledige Herren: Geiberggasse Nr. 8 bei **J. G. Müller**.

### Die 12. Compagnie

hält ihr 1. Winterkränzchen im Schützenhause, Sonntag den 9. d. M. Abonnements- und Gastbillets sind bei dem Kaufmann Herrn Zugführer **Fischer** in der Halle'schen Gasse abzuholen.

### Familien = Verein.

Morgen Sonnabends den 8. November erstes Kränzchen im Leipziger Saal. Billets sind Barfußgäßchen Nr. 9 bei Herrn **Quellmalz** und Abends an der Kasse in Empfang zu nehmen.  
**Der Vorstand.**

Se  
ein  
nen

S  
G

D  
noch  
tree  
begeg  
für

S

wa

10  
90

ein

mi

m

fo

fr

g

g

**Heute Freitag zum Schluß der Kirmes in Stötteritz**  
eine bedeutende Auswahl in Kuchen und warmen Speisen, so wie feinen Weinen.

Das Concert beginnt wieder Nachmittag 2 Uhr. (Militairmusik.)  
Schulze.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut in Stadt Nürnberg.  
Einladung. Heute Schweinsknöchelchen bei G. A. Müller im blauen Hecht.

### Mey's Kaffeegarten.

Heute Freitag Abend Karpfen polnisch, Gänse- und Hirschbraten, wozu ich freundlichst einlade. G. A. Mey.

### Sonnen-Mikroskop.

Die höchst interessanten Vorstellungen desselben werden nur noch kurze Zeit fortgesetzt am Königsplatz von 9—3 Uhr. Entree 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. Vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Eintrittspreis für bestimmt nicht herabgesetzt wird.

Jos. Staudinger.

### Große Funkenburg.

Heute Freitag den 7. Nov. starkbesetztes Concert.  
Hauschild.

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein  
C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Sonntag und Montag den 9. und 10. November ladet zur Kirmes ergebenst ein

Carl Hoffmann in Cnthra.

### Restauration Scheuditz.

Zum Einzugschmaus Sonntag den 9. Nov. ladet ergebenst ein  
F. L. Steiniger.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, j. derzeit Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei  
Mugner, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh Speckkuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei  
J. Ch. Gröber, Johannisgasse Nr. 6—8.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch und Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein  
F. C. Andreas, große Fleischergasse Nr. 13.

### Gambrinus.

Heute Schlachtfest, wozu früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst nebst anderen warmen Speisen ergebenst einladet  
J. S. Schwabe.

### Morgen Schlachtfest.

früh halb 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei  
Mugner, Magazingasse Nr. 3.

Heute Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein  
J. S. Henze in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
F. Senf, Querstraße.

**Tauchaer Bier-Niederlage Gewandgäßchen Nr. 1**  
heute Schlachtfest.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  10 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und gutem Mödniger, ladet ergebenst ein  
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen und morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Einladung heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen bei  
C. Spargen im Preußergäßchen.

### Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen ergebenst ein  
A. Seyfer.

### Einladung.

Heute den 7. November ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein  
Gräfe in Eutritzsch.

Heute Freitag Schlachtfest im grossen Kuchengarten. Gustav Hohl.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein  
Ludwig Boffe, Johannisgasse Nr. 24.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Wellfleisch bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

### Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
C. Müller.

Heute von 6 Uhr an werden Schweinsknöchelchen und Karpfen polnisch verpeist bei  
L. Köpfehl, Ritterstraße 33.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem Löpschen feinen Böttiger Lagerbier bei  
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

### Bier-Halle.

Morgen Sonnabend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
G. Söhne, große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links.

Das Mödniger Bier ist ausgezeichnet bei  
Carl Beyer, Furgstraße Nr. 9.

Verloren wurde am 6. d. M. ein Violoncell-Bogen auf der Ulrichsgasse, von Nr. 18 bis 24, welchen der ehrliche Finder gegen Belohnung abzugeben gebeten wird: Ulrichsgasse Nr. 24.

Verloren wurde ein bronzenes Armband von der Thomaskirche bis zum goldenen Anker in der Fleischergasse. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Sähnel daselbst.

Verloren wurde ein Achtek Loos zur 1. Classe 29. f. f. Landes-Lotterie Nr. 3121. Der eheliche Finder wird gebeten es gütigst abzugeben. Keine Windmühlengasse in der Waage 3 Treppen vorn heraus.

Es ist gestern Nachmittags in Stöckeris bei Herrn Schulze entweder im Parterrezimmer oder auf der Treppe zum obern Saal ein weißes Battisttschnupstuch mit einer lilla-geränderten Kante und in den 4 Ecken ein gedrucktes Bouquet von derselben Farbe verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung beim Portier des Hotel de Saxe abzugeben.

Verlaufen hat sich am Sonnabend ein junger Wachtelhund, braun gefleckt, männlichen Geschlechts. Wer selbigen in der Salomonstr. Nr. 4 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich eine dreifarbigte Kage. Wer sie wieder bringt, erhält eine Belohnung: Hainstraße Nr. 12.

Herrn Buchhändler Heinrich Hunger ruft beim Eintritt in das 54. Lebensjahr ein freudiges Stück auf! zu  
E. Z., jetzt Solo-Bläser.

### Aufforderung.

Da so eben ein ganz neuer Catalog angefertigt wird, so werden die geehrten Leser, welche im Monate October Bücher aus der **Leipziger Leihbibliothek**, Universitätsstraße Nr. 2, entlehnt haben, um schleunigste Zurückgabe derselben gebeten.

Diejenigen aber, welche die schon seit länger als 8 Wochen entlehnten Bücher noch nicht zurückgegeben haben, werden in Kürze im Tageblatte aufgefordert werden, da die Wohnungen vieler Säumigen nicht zu erfragen sind. Rückständige Lesegebühren werden auf Verlangen gestundet.

### Bekanntmachung.

Eine kleine, flache Cylinderuhr in 4 Steinen, hinten auf der rechten Seite etwas schwer aufgehend und hinten zum Aufziehen, silbernem Gehäuse, mit goldenem Strich und weißem Zifferblatt, mit römischen Zahlen und gelben Weisern, wurde von meinem verstorbenen Manne, dem Uhrmacher **Sennig** zu Gotha, im Laufe des vergangenen Frühjahrs einem Leipziger Uhrmacher

zum Repariren übergeben, der mir gänzlich unbekant ist. Ich ersuche daher den jetzigen Inhaber derselben, so wie alle Diejenigen, welche einige Auskunft darüber geben können, mit schleunigst Nachricht zukommen zu lassen.

Gotha bei Eilenburg, den 5. November 1845.

Bew. **Sennig**.

### Dankfagung.

Zwei ohnlangst von diesem Leben geschiedene Edle: die verwitwete Frau Hofrathin **Emilie Seher** und Herr Stadtrath **Carl Gottlob Ubricht** haben in ihren letzten irdischen Verfügungen ihr menschenfreundliches Herz auch den armen Taubstummen zugewendet, indem sie der hiesigen, für diese Armen bestehenden Bildungsanstalt — Erstere ein Legat von **Zwei Tausend Thalern** und Letzterer eines dergl. von **Ein Hundert Thalern** — b. stimmt haben. Mit der dankbarsten Pietät trägt die Anstalt diese ehrwürdigen Namen in das Gedenkbuch ihrer Wohlthäter ein. Möge der Herr sie segnen mit Freuden geübter Menschenteile im Reiche des ewigen Friedens. Leipzig, am 4. November 1845.

Der Director des Instituts für Taubstumme **M. Reich**, im Namen der Anstalt.

Außerordentliche Versammlung des philharmonischen Sängervereins.  
Sonnabend, den 8. November dieses Jahres Abends 8 Uhr in Adams Kaffeegarten.

### Merztlicher Verein.

Heute Abend punct 7 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

**Familiennachricht.** Gestern Nachmittags halb 4 Uhr verschied nach einem kurzen und schmerzlosen Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Sophie Friederike** verw. Deconomie-Inspector **Werner** geb. **Gumprecht**, in ihrem 78sten Lebensjahre. Sie hat die Thranen verdient, die wir um sie weinen, und die Erinnerung an die Entschlafene wird uns stets heilig und theuer sein. Der freundlichen und liebevollen Theilnahme unserer Verwandten und Freunde an dem uns betroffenen Verluste halten wir uns versichert.  
Leipzig und Golme am 5. November 1845.

Die Hinterlassenen.

**Sonntag den 9. November, Vormittags 10 Uhr, Versammlung im Gewandhaussaale.**  
**Der Vorst. d. d.-kath. Gem.**

### Ginpassirte Fremde.

v. Beaulieu-Marconnay, Baron, v. Oldenburg, Quersstraße 14.  
Burghardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Gleß, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Gelle, Kfm. v. Karlsruhe, Hotel de Pologne.  
Gnacker, Lehrer v. Aschersleben, St. Breslau.  
Garius, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.  
Ducase, Rogoc v. Paris, Stadt London.  
v. Einsiedel Graf, v. Dresden, Hotel de Bav.  
Gdenberg, D., v. Halle, und  
Eberlein, Cond. v. Auasburg, St. Breslau.  
de la Ferté, Graf, v. Paris, Hotel de Pologne.  
Gsell, Kfm. v. Nürnberg, St. Breslau.  
Girard, Kfm. v. Iron, Hotel de Pologne.  
Graf, Kfm. v. Aken, Palmbaum.  
Görner, Fräul., v. Straßburg, Stadt Wien.  
Gorwig, Schausp. v. Apolda, Stadt Frankfurt.  
Hegner, Rgutsbes. v. Rittmisch, Palmbaum.  
Herzog, Gerber v. Leisnig, Stadt Dresden.  
Häufiger, Mühlbes. v. Bitterfeld, Palmbaum.  
v. Hoboken, Rent. v. Rotterdam, S. de Bav.  
Harrmann, Kfm. v. Aachen, und  
Hedley, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Henschel, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.  
Jander, Kfm. v. Riga, und  
Janes, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
v. Janowsky, Graf, v. Warschau, Hotel de Bav.  
Kies, Kfm. v. Zürich, Hotel de Baviere.  
Kauersch, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Löwe, Postsecret., v. Annaberg, St. Wien.  
Kutterodt, Kfm. v. Mäh'hausen, gr. Blumenb.  
Lyon, Buch v. Bockenheim, St. Hamburg.  
Lötter, Amtsact. v. Berlin, und  
Lanfen, Gutbes. v. Elbing, St. Breslau.  
de los Balles, General, v. Petersburg, und  
Lauer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Malpas, Part. v. London, und  
Mühlen, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Baviere.  
Meyer, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.  
Müller, Schausp. v. Breslau, St. Mailand.  
Nicolas, Frau, v. Paris, großer Blumenberg.  
Reidhardt, Dekon. v. Bauschitz, Palmbaum.  
v. Dloff, General, v. Petersburg, S. de Pol.  
v. Planitz, Frau, v. Raumburg, S. de Pol.  
Flugbeil, Mühlbes. v. Torgau, St. Mailand.  
Pintus, Kfm. v. Halle, und  
Pohling, Gastw. v. Bockum, Palmbaum.  
v. Quandt, Rgutsbes. v. Dresden, St. Hamb.  
Roche, Fräul. v. Dresden, Stadt Breslau.  
Reisinger, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
Schwabe, Dekon. v. Weimar, und  
Stange, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Spizing, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.  
Starcke, Fräulein, und  
Starcke, Matet v. Dresden, Stadt Mailand.  
Schradet, Kfess., v. Weiskensfeld, gr. Blumenb.  
Schmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Wien.  
Sonntag, Kntm. v. Polenz, St. Dresden.  
Schnabel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.  
Senfert, Part. v. Theissen, und  
v. Stückrad, Hauptm., v. Berlin, S. de Bav.  
Schindler, Frau, v. Dresden, und  
Schuchardt, Pfarrer v. Dirschau, St. Breslau.  
v. Schluppe, Rath, v. Moskau, Hotel de Saxe.  
Stebel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
Schütz, Steuerrath v. Liegnitz, St. Breslau.  
Schmidlin, Kfm. v. Konstanz, Hotel de Bav.  
Schroder, Mühlbes. v. Dommisch, gr. Baum.  
Seidel, Part. v. Hamburg, St. Breslau.  
Tränhardt, Rgbes. v. Schulpforte, S. de Pol.  
Boigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresd.  
Weyl, Rent. v. Posen, Stadt Breslau.  
Witt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Wellesley, Part. v. London, und  
Wagner, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.  
Wohlfahrt, Secret., v. Weissen, S. de Russk.  
v. Zobel, D., v. Borna, Hotel de Russk.  
Zimmermann, Dekon. v. Zettritz, St. Dresden.

Druck und Verlag von **C. Holz**.